Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 65 (2003-2004)

Heft: 7: Natur erleben mit Kindern

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues Geometrielehrmittel für die Primarstufe (Mittelstufe)

Die Regierung hat anlässlich ihrer Sitzung vom 24. Februar 2004 folgenden Beschluss gefasst (zusammenfassende Wiedergabe): Das neue, im Jahre 2003 im Lehrmittelverlag Zürich erschienene Geometrielehrmittel für die Mittelstufe (Projektleitung und Autor: Prof. Walter Hohl) wird im Kanton Graubünden dreisprachig (deutsch, romanisch, italienisch) bereitgestellt und ab Schuljahr 2005/06 obligatorisch auf der Primarstufe eingesetzt. Der Basisstoff des Lehrmittels ist verbindlich, womit etwaige Lücken im bestehenden Lehrplan durch den vorliegenden Regierungsbeschluss geschlossen werden. Bezüglich Einführung in das neue Lehrmittel wird die Lehrerschaft rechtzeitig orientiert. Sie ist für das zweite Semester des Schuljahres 2004/05 geplant.

Mit Beschluss Nr. 229 vom 31. Januar 1995 und Nr. 74 vom 13. Januar 1997 bewilligte die Regierung die Übernahme und Einführung des neuen Zürcher Mathematik-Lehrwerkes in sämtlichen Klassen der Bündner Primarschulen. Die Lehrmittel wurden sowohl in die romanischen Idiome als auch ins Italienische übersetzt. Mathematik 1–6 gewährleistet einen fundierten elementaren Mathematikunterricht, der auf der Volksschul-Oberstufe (Sekundarschule) im Bereich Arithmetik, Algebra und Geometrie seine nahtlose und kontinuierliche Fortsetzung findet. Im Schulalltag nehmen der Geometrie- und der Arithmetikunterricht überall aufeinander Bezug und bilden dadurch in unterrichtlicher Hinsicht eine Einheit.

Im Jahr 2003 ist im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich ein neues **Geometrie-Lehrmittel für die Mittelstufe** (4.–6. Klasse) erschienen, welches inhaltlich und konzeptionell mit der Mathematik-Lehrmittelreihe 1–6 der Primarstufe korrespondiert. Projektleiter und Mitautor war Prof. Walter Hohl, diplomierter Mathematiker. Einzelne Elemente einer propädeutischen Geometrie treten bereits im Mathematik-Lehrmittel der Unterstufe in Erscheinung (z.B. das Kennenlernen von Symmetrieeigenschaften). In der 3. Klasse begegnen die Schülerinnen und Schüler im Mathematikunterricht weiteren geometrischen Formen und Gegenständen (Bauklötze, Würfel, Quader, Prisma, Kugel). Es ist wichtig, dass der Umgang mit geometrischen Figuren möglichst früh, also bereits auf der Unterstufe erfolgt, damit eine nahtlose Fortsetzung im Geometrieunterricht der Mittelstufe gewährleistet werden kann.

Das neue Geometrie-Lehrmittel für die 4.–6. Klasse besteht aus einem Schülerbuch und Lehrerkommentar, aus Kopiervorlagen, Transparentfolien und Materialien für verschiedene Lernaktivitäten. Das Schülerbuch besteht aus je einem obligatorischen Teil für die Klassen 4 bis 6 und einem fakultativen Teil «Seitenblicke». Der Ordner «Kopiervorlagen» ist mit je 50 Arbeitsblättern pro Klasse eine wahre Fundgrube für geometrisches Tun im tragenden Kernbereich des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler lernen vielfältige Beziehungen in Raum und Ebene verstehen, lernen eine exakte Handhabung der Zeichengeräte, erfahren den Sinn für Kreativität und die Eleganz von ästhetisch schön konstruierten Figuren. Der Ordner «Kommentar» ist in derselben Weise aufgebaut wie jener zu Mathematik 4 bis 6. Er enthält nebst den Jahresprogrammen wertvolle methodisch-didaktische Hinweise und auch die Lösungen sämtlicher Aufgaben des Schülerbuches. Im Ordner «Kopiervorlagen» sind zu sämtlichen Arbeitsblättern auch Lösungen in Originalgrösse farbig auf der Rückseite der Arbeitsblätter eingetragen. Das Lehrmittel Geometrie Mittelstufe unterstützt pädagogisch sinnvolle Aufbauarbeit, erfüllt die Voraussetzungen zur Binnendifferenzierung und ermöglicht individualisierenden Unterricht. Es gewährleistet Kontinuität und eröffnet neue Perspektiven im Geometrieunterricht.

Das neue Lehrmittel ist auf einen Einsatz in allen drei Mittelstufenklassen (4.–6. Klasse) der Primarstufe ausgelegt. Im Kanton Graubünden ist in der Stundentafel der Teilbereich Geometrie in der 5. und 6. Klasse im Fach Mathematik integriert. Insgesamt stehen den Bündner Schulen auf der Primarstufe im Vergleich zum Kanton Zürich in Mathematik zwei Wochenstunden mehr zur Verfügung. Somit ist eine Aufteilung des gesamten Geometriestoffes im neuen Lehrmittel auf die Klassen 5 und 6 der Primarstufe realisierbar. Das Amt für Volksschule und Sport prüft, ob den Schulen empfohlen werden soll, gewisse Elemente des Geometriestoffes bereits in der 4. Klasse aufzugreifen, um die Kontinuität von der Unterstufe – mit im Lehrmittel Mathematik integrierter propädeutischer Geometrie – in die Mittelstufe sicherzustellen.

Die zu behandelnden Themen stimmen weitgehend mit dem Lehrplan überein, sodass sich eine Anpassung der Lehrplaninhalte Mathematik im Teilbereich Geometrie der Primarstufe derzeit nicht aufdrängt. Wenn das neue Geometriewerk der Primarstufe als obligatorisches Lehrmittel bezeichnet wird, wird der Pflichtstoff für die Primarstufe verbindlich. Etwaige Lücken im bestehenden Lehrplan sind dadurch geschlossen.

Das Amt für Volksschule und Sport prüft, ob eine geeignete Einführungsveranstaltung in das neue Lehrmittel für die Lehrpersonen auf der Primarstufe angeboten werden soll und nimmt diesbezüglich gegebenenfalls mit der Pädagogischen Fachhochschule Kontakt auf.

Vorliegendenfalls geht es ausschliesslich um die dreisprachige Bereitstellung des Schülerbuches mit dem dazu gehörenden Übungsmaterial in Form von Kopiervorlagen. Die Frage der Dreisprachigkeit ist insofern geklärt, als keine Übersetzung in die romanischen Idiome vorgesehen ist. Im Rahmen der Struktur- und Leistungsüberprüfung zur Sanierung des Kantonshaushalts hat der grosse Rat in seiner Session vom August 2003 beschlossen, ab Beginn des Jahres 2005 neue romanische Lehrmittel nur noch in Rumantsch Grischun herzustellen und herauszugeben. – Während das Buch vollständig ins Romanische und Italienische übersetzt wird, beschränkt sich die Übersetzungsnotwendigkeit bei den Kopiervorlagen lediglich auf die Vorderseite der Schüler-Arbeitsblätter. Die für die Lehrpersonen bestimmte Rückseite mit den Lösungen kann in der deutschsprachigen Version übernommen werden. Dies trifft auch für den Lehrerkommentar zu. Es darf nämlich davon ausgegangen werden, dass die Sprachkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer in den romanischen und italienischen Talschaften so weit vorausgesetzt werden kann, dass das Arbeiten mit der deutschsprachigen Version keine nennenswerten Schwierigkeiten bereiten wird. Das neue Lehrmittel «Geometrie Mittelstufe» wird für obligatorisch erklärt

und an allen Primarschulen des Kantons Graubünden ab Schuljahr 2005/06 verwendet. Es ersetzt das Ende der Achtzigerjahre in 4 romanischen Idiomen und in italienischer Sprache herausgegebene Lehrmittel von Projektleiter und Mitautor Dr. Adolf Kriszten «Wege zur Mathematik, Geometrie 5./6. Klasse».

Das neue Geometrielehrmittel für die 4.–6. Klasse besteht aus:
- einem Buch für die Schülerinnen und Schüler
- je einem mehrfarbigen Ordner «Kopiervorlagen» und «Kommentar»
- Figurenwürfeln und Schachteln mit Deckel zu deren Aufbewahrung
- Kartonspiegelchen für Symmetrieaufgaben

Zusätzlich und unabhängig von «Geometrie Mittelstufe» ist im Angebot ein Set Transparentfolien zum Thema «Geometrie in Kunst und Natur».

Das Buch für die Schülerinnen und Schüler
- zeigt den Umgang mit Zeichengeräten,
- erklärt die verwendeten Begriffe,
- lässt die Schülerinnen und Schüler Gesetzmässigkeiten entdecken und wichtige Konstruktionsverfahren durchführen,
- enthält Kernaufgaben,
- enthält einen (fakultativen) Teil «Seitenblicke» mit zum Beispiel Aufgaben über das «Parkettieren», die methodisch vielfältig bearbeitet werden können,
- enthält am Schluss eine Zusammenstellung «Zum Nachschauen», die den Schülerinnen und Schülern erlaubt, allfällige Wissenslücken selbstständig zu schliessen.

Der Ordner Kopiervorlagen
- ist mit je 50 Arbeitsblättern pro Klasse eine Fundgrube für geometrische Tätigkeiten im Kern- und Zusatzbereich.

Die Arbeitsblätter
- lassen die Schülerinnen und Schüler Beziehungen in Raum und Ebene vielfältig erfahren,
- schaffen günstige Voraussetzungen für die exakte Handhabung der Zeichengeräte,
- fördern die Kreativität und das Gespür für Ästhetisches,
- bieten im (fakultativen) Zusatzbereich mannigfaltige Probleme an, die der Individualisierung dienen, insbesondere auch Förderaufgaben für sogenannte Schnelllerner.

Der Ordner Kommentar
ist in derselben Weise aufgebaut wie jener zu Mathematik 4 bis 6, das heisst, er
- enthält die Jahresprogramme und die Einleitung,
- enthält die Lösungen sämtlicher Aufgaben des Buchs mit den Konstruktionen in wahrer Form und Grösse,
- macht zu jeder Aufgabengruppe und zu jedem Arbeitsblatt eine Angabe zu Ziel/Inhalt.

Intensivkurs in Locarno vom 5. – 16. Juli 2004

Corso di lingua e di cultura italiana

Die ALTA SCUOLA PEDAGOGICA (ASP) in Locarno führt vom 5.–16. Juli 2004 einen Intensivkurs Italienisch durch. Er ist für jedermann offen, insbesondere aber für Lehrerinnen und Lehrer gedacht. Lehrpersonen, welche ihre Sprachkompetenz in Italienisch erweitern und sich noch besser mit den kulturellen und gesellschaftlichen Verhältnissen der Svizzera italiana vertraut machen wollen, empfehlen wir die Teilnahme an diesem Kurs als Ergänzung zur obligatorischen Weiterbildung ZSU.

Hier ein kurzer Beschrieb, wie er uns von der ASP zugestellt worden ist:

Dopo le positive esperienze degli anni scorsi, siamo contenti di poter offrire anche per l'estate prossima il corso residenziale che si terrà a Locarno dal 5 al 16 luglio 2004.

Di seguito indichiamo a grandi linee il programma previsto (una versione più dettagliata verrà trasmessa in seguito alle persone che si sono iscritte).

- mattino: lezioni di lingua italiana e atelier in cui i partecipanti saranno chiamati ad assumere un ruolo attivo, affrontando temi d'attualità e con modalità che privilegeranno la comunicazione e lo scambio interattivo fra i corsisti;
- pomeriggio: incontri, seminari, uscite sul territorio concepiti per conoscere personaggi ed esperienze significative legati alla realtà della Svizzera italiana.

Durante le due settimane si effettueranno delle gite dedicate alla scoperta del patrimonio naturalistico, artistico ed architettonico del Cantone Ticino.

Le spese per il corso sono a carico delle/dei partecipanti.

L'importo richiesto ad ogni iscritto per il finanziamento del corso è di 700.– franchi a testa (escluso il pernottamento).

Ai partecipanti è richiesta una conoscenza minima della lingua italiana.

Die Alta Scuola Pedagogica stellt ihre Infrastruktur zur Verfügung und wird bei der Suche nach kostengünstigen und institutsnahen Unterkünften behilflich sein.

Die Anmeldung muss bis **30. April 2004** erfolgen und zwar direkt an:

Alta Scuola Pedagogica
Piazza San Francesco 19
6600 Locarno
Telefon 091 816 02 14
Fax 091 816 02 19
e-mail: form.cont@asp.ti-edu.ch

Die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zu den Kurskosten Fr. 700.– kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung dazu. Die Mitfinanzierung durch den Kanton ist nicht möglich. Wir empfehlen, mit den zuständigen Behörden die Übernahme der Kosten abzuklären.

Amt für Volksschule und Kindergarten/Projektleitung ZSU

Freinet Kongress
19.–22. Mai 2004
in Cham/ZG

Freinet-Kongress Schweiz 2004 im Kanton Zug

Célestin Freinet, französischer Volksschullehrer (1886–1966), hat die heutige Volksschule in der Schweiz ganz entscheidend mitgeprägt – auch wenn der Name «Freinet» dabei nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die «erweiterten Lernformen», die heute Bestandteil jeder Lehrerausbildung sind und in weiten Bereichen Eingang in das Schulleben gefunden haben, gehen auf seine pädagogischen Grundsätze zurück: Gruppenarbeit, Morgenkreis, Wochenanfang, Wochenschluss, Klassenrat, Werkstattunterricht, Projektarbeit, Klassenkorrespondenz, freies Schreiben, forschendes und entdeckendes Lernen etc. Im Lehrplan des Kantons Zug werden diese Lehr- und Lernformen ausdrücklich gefordert.

Lehrpersonen aus der Westschweiz haben sich bereits vor 50 Jahren zur *Groupe Roman d'Ecole moderne* zusammengeschlossen, und vor 25 Jahren kam die Freinet-Bewegung auch in die Deutschschweiz. Vor 4 Jahren haben sich beide Gruppen zur Gruppe *«Freinet-Pädagogik Schweiz/Groupe Ecole Moderne Suisse»* zusammengeschlossen, um die Schulentwicklung in diesem Bereich massgeblich zu unterstützen und weiterzutragen.

Alle zwei Jahre treffen sich deshalb Lehrkräfte jedes Mal in einer anderen Region der Schweiz, um ihre Erfahrungen auszutauschen, ihre pädagogischen Ideen weiterzuentwickeln und um neue Lehrpersonen auf ihren ersten Schritten zu begleiten.

Der nächste Kongress findet über Auffahrt, 19. bis 22. Mai 2004 von Mittwochabend bis Samstagmittag in der Landwirtschaftlichen Schule in Cham statt. Es werden Lehrpersonen aus der Schweiz und den angrenzenden Ländern erwartet.

Eingeladen sind Seminaristen/innen, Lehrpersonen, Schulleitungen und pädagogisch Interessierte. Der Kongress bietet die Möglichkeit, einige Tage in stressfreier Atmosphäre mehr über Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik herauszufinden und Kontakte zu knüpfen. Die Vielfalt von Ateliers, Ausstellungen, Diskussionsforen gibt Impulse und Perspektiven gegen das «Burn-out», für eine pädagogische Neuausrichtung sowie für praktische Aneignung von Techniken in Richtungen eines schülerzentrierten Lernens.

Weltweit haben sich die Freinet-Pädagogen zur FIMEM *Féderation International des Mouvements d'Ecole Moderne* zusammengeschlossen. Sie treffen sich ebenfalls alle zwei Jahre zu einem internationen Kongress – irgendwo auf der Welt. Lehrpersonen aus allen Kontinenten nehmen daran teil. Vor zwei Jahren fand der Weltkongress in Bulgarien statt, in diesem Jahr ist das Treffen in Deutschland, und in zwei Jahren wird er zum ersten Mal auf dem afrikanischen Kontinent – in Senegal – ausgetragen. Das diesjährige Motto des 25. Weltkongresses ist «Grenzen überwinden – Kooperation entwickeln».

Eine spannende Geschichte, über den pädagogischen Tellerrand seines Schulhauses hinauszuschauen! Vielleicht begegnen wir uns ja in Cham zum Schweizer Kongress? Keine Sorge – es ist bestimmt keine Ansammlung von «Fachpersonen» und schon gar nicht nur «kopflastig». Das Motto unseres diesjährigen Kongresses ist **«Bewegung»** – Bewegung in jeder Form – für den Kopf, die Hand und auch für das Herz. Gerade «Anfänger» sind herzlich willkommen. Wir würden uns jedenfalls freuen! Anmeldungen nehmen wir über unsere Homepage entgegen.

Und wen es interessiert: Die Anmeldungen für den Internationalen Kongress sind auch über unsere Homepage möglich. Neugierig geworden? Rückfragen? Einfach anrufen oder mailen!

Margret Schulz
Tagesschule Zug
Telefon 041 726 40 40
freinetkongress@gmx.ch
http://www.schulnetz.ch/freinet/
http://freinet.paed.com

Freinet-Gruppe Zug/Zürich: Hans Ambühl, Rotkreuz; Peter Jakob, Zwillikon; Etienne Ruedin, Zürich; Margret Schulz, Zug; Petra Schumacher, Zug; Stefan Schumacher, Zug; Donatus Stemmle, Zürich; Susanne Thommen, Feldmeilen

Pädagogische Fachhochschule Graubünden
Scuola universitaria pedagogica dei Grigioni
Scol'auta professiunala da pedagogia dal Grischun

PFH-Kurs 1 (2005/2006)

Ausbildungskurs für die Erteilung von Englisch und von Italienisch an der Oberstufe der Volksschule (E-/I-Ausbildung)

Die Pädagogische Fachhochschule biete im Nachgang zu den vier vom EKUD/AVS veranstalteten Ausbildungskursen im Rahmen der Weiterbildung noch zwei gleichartige dreisemestrige, berufsbegleitende PFH-Kurse an, und zwar einen Kurs 2005/2006 (PFH-Kurs 1) und einen Kurs 2006/2007 (PFH-Kurs 2). Sie dienen ebenfalls der Ausbildung für die Erteilung von Englisch- und von Italienischunterricht an der Oberstufe der Volksschule und basieren wie bisher grundsätzlich auf den vom EKUD am 5. November 1999 erlassenen Weisungen für die Ausbildung und für die Fähigkeitsprüfung. Der PFH-Kurs 1 beginnt am 5. März 2005.

Kursleiter
Prof. Walter Hohl, Pfaffhausen

Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer
Der Kurs ist grundsätzlich bestimmt für Sekundar- und für Reallehrpersonen, die im Kanton Graubünden eine Lehrstelle mit in der Regel mindestens halbem Pensum innehaben, wobei Bewerber/innen, die an einer Oberstufenklasse Englisch- und/oder Italienischunterricht erteilen werden, bevorrechtigt behandelt werden. Für Bewerber/innen, welche diese Rahmenbedingungen nicht erfüllen, bestehen Sonderregelungen hinsichtlich der Zulassung zu den PFH-Kursen und hinsichtlich der Kurskosten. Diesbezügliche Anfragen sind schriftlich und rechtzeitig an den Kursleiter zu richten.

Fachliche Voraussetzungen für den PFH-Kurs 1 (2005/2006)
Die Interessierten für die Englischausbildung müssen bei Kursbeginn über Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen, die min-

destens dem Niveau des Cambridge First Certificate in English (Grade C) entsprechen.

Die Interessierten für die Italienischausbildung müssen bei Kursbeginn über Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen, die mindestens dem CELI 3 entsprechen. Am Nachmittag des 22. September 2004 findet ein zweistündiger schriftlicher Eintrittstest statt. Wer sich über sehr gute Leistungen ausweist, wird voraussichtlich auf den 25. September 2004 zu einem Interview eingeladen, aufgrund dessen entschieden wird, ob eine Dispensation vom ersten Schulungsaufenthalt im Ausland und evtl. von weiteren Kursteilen möglich ist. Wer sich über knapp genügende Leistungen ausweist, kann nur in den PFH-Kurs 1 aufgenommen werden, sofern er vorgängig den Vorkurs zum PFH-Kurs 1 erfolgreich absolviert. Dieser findet vom 30. Oktober bis 4. Dezember 2004 und vom 8. Januar bis 12. Februar 2005 statt. Wer sich über ungenügende Leistungen ausweist, kann weder in den Vorkurs noch in den PFH-Kurs 1 aufgenommen werden.

Kursstruktur

Die E-/I-Ausbildung umfasst einen sprachpraktischen, einen sprachtheoretischen und einen didaktischen Bereich. Sie wird in Form von Sprachlektionen, Vorlesungen und Übungen durchgeführt, die jeweils am Samstag in Chur stattfinden (Dauer 5 Stunden pro Kurstag). Zum Kurs gehören zwei von der Kursleitung organisierte und begleitete Schulungsaufenthalte von je 3 Wochen Dauer in England bzw. Italien, die in der Regel im Klassenverband durchgeführt werden. – Um eine Fremdsprachenklasse bilden zu können, sollten mindestens zwölf Lehrpersonen teilnehmen.

Voraussichtlich findet der erste Aufenthalt vom 27. Juni bis 16. Juli 2005 statt, der zweite vom 10. bis 29. April 2006.

Prüfungen und Fähigkeitsausweis

In der Zeit vom 24. bis 29. Oktober 2005 ist eine Zwischenprüfung abzulegen, am Ende des dritten Semesters (26. Juni bis 1. Juli 2006) die Schlussprüfung. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Lehrpersonen einen Fähigkeitsausweis, der zur Erteilung von Englisch- bzw. Italienischunterricht an der Oberstufe der Volksschule berechtigt.

Lehrpersonen, die 2006 mindestens im sechzigsten Altersjahr stehen, können die dreisemestrige Ausbildung mit einem Kolloquium abschliessen und auf diese Weise ohne Fähigkeitsausweis zu einer Unterrichtsberechtigung gelangen. Über Einzelheiten dieser Form des Studienabschlusses gibt der Kursleiter gerne Auskunft.

Die unter Kursstruktur und Prüfungen genannten Zeitspannen können noch nicht als definitiv angesehen werden; Verschiebungen müssen vorbehalten bleiben.

Kosten

Vorkurs zum PFH-Kurs 1: Fr. 200.–

PFH-Kurs 1: Semestergebühr von Fr. 300.– pro Semester; für nicht zum Zielpublikum zählende Teilnehmende beträgt sie Fr. 1500.– pro Semester.

Die PFH übernimmt die Schulungskosten (vorbehältlich der Genehmigung des betreffenden Kostenvoranschlags durch den Grossen Rat).

Die Reisekosten sowie die bei auswärtiger Verpflegung und Unterkunft entstehenden Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. (Zum Beispiel werden die Kosten pro Auslandaufenthalt zirka Fr. 2000.– betragen.) Auch die Materialkosten (zum Beispiel Lernmaterial, Zielstufenlehrmittel) sind von den Teilnehmenden zu tragen.

Anmeldeverfahren

1. *Interesse bekunden*
   Wer sich für den PFH-Kurs 1 interessiert und die oben genannten Voraussetzungen erfüllt, mag sein Interesse möglichst rasch dem Kursleiter mitteilen. Er steht zudem für allfällige Fragen zur Verfügung.

Adresse:
Prof. Walter Hohl
Benglenstrasse 4
8118 Pfaffhausen
Telefon 043 355 52 55
Fax 043 355 52 56
E-Mail: whohl@datacomm.ch

Ihre Interessenbekundung dient uns als Planungselement, gilt jedoch nicht als Anmeldung.

2. *Anmelden*
   Wer sich für den PFH-Kurs 1 anmelden möchte, kann Anmeldeunterlagen telefonisch oder schriftlich bei folgender Adresse bestellen:

Pädagogische Fachhochschule
Abteilung Weiterbildung
Scalärastrasse 11
7000 Chur
Telefon 081 354 03 90
Fax: 081 354 03 93
E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Anmeldefrist: 5. Juli 2004

Projekt- und Kursleiter:
Prof. W. Hohl